

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Danksagung	7
1. Warum Genogramme?	13
Einleitung	13
Der Ansatz der systemischen Familientheorie	17
Ein Vorbehalt	20
2. Die Erstellung von Genogrammen	21
Das Zeichnen von Genogrammen	21
Graphische Darstellung der Familienstruktur	21
Dokumentation wichtiger Familieninformationen	31
Dokumentation von Familienbeziehungen	33
Komplexe Genogramme	34
Das Genogramm-Interview	42
Der «Rashomon-Effekt»	43
Das «Informationsnetz»	43
Das Ausgangsproblem und der unmittelbare Haushalt	44
Die aktuelle Situation	44
Der umfassendere Familienkontext	45
Das soziale Umfeld	46
Die Fakten	46
Die historische Perspektive	47

Innerfamiliäre Beziehungen und Rollen	48
Schwierige Fragen nach der individuellen Funktionalität	50
Prioritäten bei der Strukturierung gewonnener Informationen	51
3. Interpretation von Genogrammen	53
Kategorie 1: Familienstruktur	53
Haushaltszusammensetzung	54
Geschwisterkonstellation	59
Kategorie 2: Übergänge im familiären Lebenszyklus	85
Kategorie 3: Generationen übergreifende, repetitive Muster	91
Muster der Funktionalität bzw. Dysfunktionalität	91
Beziehungsmuster	97
Familienstruktur	98
Kategorie 4: Lebensereignisse und Funktionalität	99
Zusammentreffen wichtiger Ereignisse	100
Auswirkung von Veränderungen und traumatischen Erfahrungen in der Familiengeschichte	105
Jahrestagsreaktionen	110
Soziale, ökonomische und politische Ereignisse	112
Kategorie 5: Beziehungsmuster und Dreiecke	114
Beziehungsdreiecke	116
Eltern-Kind-Dreiecke	117
Verbreitete Paar-Dreiecke	122
Dreiecke in Scheidungs- und Stieffamilien	125
Beziehungsdreiecke in Familien mit Adoptiv- oder Pflegekindern	129
Generationen übergreifende Beziehungsdreiecke	132
Beziehungen außerhalb der Familie	133
Kategorie 6: Familiengleichgewicht bzw. -ungleichgewicht	133
Familienstruktur	134
Interfamiliäre Rollen	135
Ebene und Stil der Funktionalität	137
Ressourcen	141

4. Klinische Einsatzmöglichkeiten von Genogrammen . .	145
Das Genogramm in der Familientherapie	145
Die Mobilisierung der gesamten Familie	145
Befreiung des Systems von Blockierungen	147
Klärung von Familienmustern	150
Normalisierung und Neuformulierung von Familienthemen	153
Andere Einsatzmöglichkeiten in der Familientherapie	155
Anwendung von Genogrammen in der Familienmedizin	158
Systemisch orientierte Aufzeichnung von Krankengeschichten	158
Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zwischen Arzt und Patient	160
Medizinische Überwachung und Präventivmedizin	160
5. Die Zukunft des Genogramms	169
Forschung über das Genogramm als klinisches Hilfsmittel	169
Forschung über Familien und Familienprozesse	171
Computergenerierte Genogramme	173
Anhang	177
Zusammenfassung der standardisierten Symbole und Konventionen zur Erstellung von Genogrammen	178
Formular für Genogramme	180
Fragenkatalog zur Durchführung eines kurzen Genogramm-Interviews . .	181
Kategorien zur Interpretation von Genogrammen	183
Bibliographie	185
Register	197
Verzeichnis der Abbildungen	203